

Lions starten mit dem Verkauf

Erlös aus der Adventskalenderaktion soll erneut generationsübergreifend helfen

Mit der inzwischen siebten Auflage seines Adventskalenders setzt der Langenhagener Lions Club eine Erfolgsgeschichte fort. Damit hilft er Kindern und Erwachsenen – also generationsübergreifend. Nun beginnt der Verkauf, auch mit Unterstützung von Bürgermeister Mirko Heuer.

VON SVEN WARNECKE



Machen sich gemeinsam für den Lions-Adventskalender stark: Wilhelm Hicking (von links), Carsten Lamprich, Bürgermeister Mirko Heuer und Hans-Gerhard Knieß. Warnecke

Langenhagen. Der Verkauf für den in einer Auflage von 3000 Stück gedruckten nächsten Lions-Adventskalender beginnt am Sonnabend, 15. Oktober, vormittags auf dem Langenhagener Wochenmarkt, bei Famila sowie abends zum Saisonauftakt der Mimuse im Theatersaal. Dort wird Bürgermeister Mirko Heuer während der Begrüßung einen der zehn ganz besonderen Adventskalender meistbietend versteigern. Wie Lions-Mitglied Hans-Gerhard Knieß ankündigte, sind diese zehn nicht nur wie alle anderen auch mit Gewinnnummern versehen, sondern beinhalten sogar echte Schokolade.

In diesem Jahr ganz besonders: Bereits zum zweiten Mal hintereinander lieferte die erst zehnjährige Leonie Görlitz das Bildmotiv für den Kalender. „Allerdings musste ich beim Original scharf eingreifen“, berichtet Knieß bei der Präsentation des Siegemotivs scherzhaft. So habe er auf dem Bild ein wenig Luft geschaffen, um auch die Nummern für die 24 Türchen unterzubringen, erläuterte er. Auf die Käufer der Adventskalender warten nun 190 Gewinne im Gesamtwert von circa 13000 Euro. Diese wurden allesamt gespendet, sagt Lions-Mitglied Wilhelm Hicking und dankte den Gebern.

Mit dem Reinerlös aus dem Kalenderverkauf – das Stück ohne Schokolade kostet wieder 5 Euro – unterstützen die Lions Projekte wie etwa den pädagogischen Mittagstisch Satt & Schlau in Godshorn, die Klinik-Clowns in Hannover, die Flüchtlingshilfe in Langenhagen, eine Senioreninitiative und die Klasse 2000. So gelinge es, dass generationsübergreifend alle Gesellschaftsschichten an dem Verkauf partizipierten.

Die Lions-Mitglieder hoffen nun, dass die Kalender bis zum 26. November allesamt verkauft sind, so wie es auch das Lotteriegesetz verlange, berichtet Lions-Präsident Carsten Lamprich.